

Rückblick auf das Jahr 2007



Schönhorst aktuell

Mitteilungen
aus der
Gemeinde
Schönhorst
Ausgabe Nr. 29
Dezember 2007

Schönhorst im Aufwind

In der letzten diesjährigen Sitzung der Gemeindevertretung am 12. Dezember konnten Bürgermeister und Gemeindevertreter auf ein gutes Jahr für Schönhorst zurücksehen. Die zahlreichen Aktivitäten der Feuerwehr, des Seniorenclubs, des Pfefferbergs und die hervorragend durchgeführten Turniere der beiden großen Reitbetriebe und der von Holger Thomas für Schönhorst entwickelte Internet-Auftritt haben starke Beachtung gefunden. Die Arbeit der Zukunftswerkstatt, über die in der nächsten Ausgabe ausführlich berichtet werden wird, wurde als beispielgebend gewürdigt. Beigetragen zu diesem positiven Bild hat die Art, in der Bürgermeister Bischof die Interessen der Gemeinde und einzelner Bürger auch öffentlich vertreten hat, und auch die Tatsache, dass beide Fraktionen der Gemeindevertretung offen und vertrauensvoll im Interesse ihrer Gemeinde zusammenarbeiteten. Deutlich wurde aber auch bei voller Würdigung der guten Arbeit der Amtsverwaltung, dass es eine Zukunft für ein selbständiges und lebendiges Schönhorst nur geben kann, wenn sich die Bürger zum Wohl ihres Schönhorst und seiner Einwohner engagieren.

Zum Jahreswechsel:

Bürgermeister Lothar Bischof

Ein Höhepunkt des Jahres war im Rahmen des Wettbewerbs „Umweltfreundliche Gemeinde“ der Sonderpreis des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes für Bürgerbeteiligung insbesondere im Rahmen der Schönhorster Zukunftswerkstatt. Dieser Preis ist Herausforderung, einerseits künftige Entscheidungen der Gemeindevertretung noch stärker auf Umweltfreundlichkeit abzuklopfen, zum anderen Bürgerengagement weiter zu fördern. Zwei große Entscheidungen stehen mit der Erneuerung der Abwasserpumpstation Wiesengrund und der Ersatzbeschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges an. Dies mit dem Ziel, verbrauchsärmere Technologien einzusetzen und unwirtschaftlich werdenden Reparaturaufwand zu vermeiden. Für die beschlossene Verbesserung der Sicherheit bei der Querung von Bisseer sowie Bokseer Weg für Fußgänger und Radfahrer entlang der Landesstraße wurde mit den Vorarbeiten begonnen. Bei günstiger Witterung erfolgt die Rotfärbung und Kennzeichnung. Für den Unfallschutz der Feuerwehrleute wurde in der Fahrzeughalle ein rutschfester Bodenbelag verlegt. Insgesamt konnte trotz Einnahmerückgangs durch vorsichtige Investitionen die finanzielle Rücklage stabil gehalten werden. Ein Beitrag zur Sparsamkeit ist ehrenamtliches Engagement. An dieser Stelle sei Allen, die sich durch persönlichen Einsatz oder Sachspenden um Schönhorst verdient gemacht haben, vielmals gedankt. Mit viel gutem Willen sollte es im kommenden Jahr gelingen, insbesondere für unsere Kinder wieder ein Dorffest auszurichten. Bald soll auch geklärt sein, wie die künftige Amtsverwaltung in einem vergrößerten Amt ausgestaltet sein wird. An der Selbstständigkeit Schönhorsts wird sich jedoch nichts ändern. Jeder, der mitgestalten will, ist daher aufgerufen, sich für die kommende Gemeindevahl als Kandidat auf einer der Listen aufstellen zu lassen.



Umweltfreundliche
Gemeinde 2006/2007

Urkunde

Der Schleswig-Holsteinische Heimatbund
verleiht im Wettbewerb
„Umweltfreundliche Gemeinde“
an die Gemeinde

Schönhorst

einen

Sonderpreis

für die breite Einbindung Ihrer Bürgerinnen und
Bürger in die Natur- und Umweltschutzarbeit
durch Bürgerforum und Zukunftswerkstatt.


Jutta Kürz
Vorsitzende des SHHB

Vorsicht mit Feuerwerkskörpern

Die bevorstehende Silvesternacht nimmt Bürgermeister Bischof zum Anlass, um auf die von Feuerwerkskörpern ausgehenden Gefahren hinzuweisen. Besonders Reetdächer seien in der Silvesternacht extrem brandgefährdet. Pyrotechnische Gegenstände dürfen Jugendlichen unter 18 Jahren nicht verkauft oder überlassen werden. Unabsehbar sind die Folgen für die Verantwortlichen, sollte ein Haus aufgrund von leichtsinnigem Umgang mit Feuerwerkskörpern in Flammen aufgehen. Um ganz besondere Rücksichtnahme bittet er in der Nähe von landwirtschaftlich genutzten Gebäuden durch die besondere Feuergefahr für eingelagertes Stroh und Heu sowie wegen der Gefahr für die Tiere.